

---

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Sinkende Wahlbeteiligung – Problemaufschlag: Europa, Deutschland und NRW</b>	<b>1</b>
1.1	Die reinen Wahlbeteiligungsraten für Deutschland und Europa	1
1.2	Die reinen Wahlbeteiligungsraten bei Europawahlen	4
1.3	Die reinen Wahlbeteiligungsraten bei Landtagswahlen	6
1.4	Die ‚kontrollierten‘ Wahlbeteiligungsraten für Europa, Deutschland und NRW	6
1.5	Die Frage der demokratischen Legitimation	14
1.6	Überblick über das Buch	14
<b>2</b>	<b>Die soziale Schieflage als zentrales Merkmal der sinkenden Wahlbeteiligung</b>	<b>17</b>
2.1	Die Sozialstruktur der Wähler und Nichtwähler	17
2.2	Wähler und Nichtwähler in verschiedenen Lebenswelten	19
2.3	Verschärfung der sozialen Schieflage durch Alters- und Kohorteneffekte	20
2.4	Soziale Schieflage in Europa, Deutschland und NRW	23
<b>3</b>	<b>Fallstudien für Kommunen in NRW: Die soziale Schieflage der niedrigen Wahlbeteiligung in Duisburg, Essen und Düsseldorf</b>	<b>31</b>
3.1	Hypothesen, Daten und Operationalisierung	32
3.2	Ergebnisse für Duisburg	35
3.3	Ergebnisse für Essen	42
3.4	Ergebnisse für Düsseldorf	46
3.5	Exkurs: Regressionsdiagnostik für den Fall Duisburg	48

3.6	Ein einheitliches Bild für NRW – Anteil der Erwerbslosigkeit und durchschnittlicher Bildungsgrad erklären soziale Schieflage der Wahlbeteiligung auf Stadtteilebene . . . . .	60
<b>4</b>	<b>Die Folgen der sozialen Schieflage . . . . .</b>	<b>63</b>
4.1	Verschiebung der politischen Nachfrage: Der Schluss liegt nahe, der Effekt ist aber nicht bewiesen . . . . .	66
4.2	Verschiebung des politischen Angebots: Wahlkämpfe und Programme in sozialer Schieflage . . . . .	68
4.3	Konsequenzen der sinkenden Wahlbeteiligung . . . . .	71
<b>5</b>	<b>Maßnahmen zur Steigerung der Wahlbeteiligung – eine Evaluation . . . . .</b>	<b>73</b>
5.1	Direkte Demokratie und alternative Partizipationsformen . . . . .	74
5.2	Zivilgesellschaftliche Maßnahmen . . . . .	76
5.3	Negative und positive Anreize . . . . .	77
5.4	Systemische Maßnahmen . . . . .	80
5.5	Viele Ideen, aber nur eine Lösung für die soziale Schieflage der Wahlbeteiligung . . . . .	81
<b>6</b>	<b>Die Wahlteilnahmepflicht . . . . .</b>	<b>85</b>
6.1	Die Wahlteilnahmepflicht und ihre rechtliche Einschätzung . . . . .	85
6.2	Normative Diskussion um die Wahlteilnahmepflicht . . . . .	88
6.2.1	Liberalismus . . . . .	89
6.2.2	Republikanismus . . . . .	90
6.2.3	Systemrationalität . . . . .	93
6.2.4	Elitär-demokratische Perspektiven . . . . .	95
6.2.5	Fazit . . . . .	97
6.3	Die empirischen Belege einer Wahlteilnahmepflicht . . . . .	98
6.3.1	Länder mit Wahlteilnahmepflicht . . . . .	99
6.3.2	Effekt auf Wahlbeteiligung . . . . .	99
6.3.3	Modelle der Wahlteilnahmepflicht . . . . .	103
6.3.4	Direkte Effekte höherer Wahlbeteiligung (politische Nachfrage) . . . . .	108
6.3.5	Indirekte Effekte höherer Wahlbeteiligung (politisches Angebot) . . . . .	116

<b>7</b>	<b>Schlussbemerkung</b> . . . . .	<b>121</b>
	<b>Literatur</b> . . . . .	<b>125</b>
	<b>Anhang</b> . . . . .	<b>135</b>